Rücken und ihr Haar sträubte sich. Doch endlich faßte man Mut und öffnete den Sarg. Da lag die Tote zwar ruhig, doch eines ihrer Glieder schien sich zu regen, wenigstens regte sich ihr Gewand, und plötzlich schoß unter diesem eine Katze hervor, die in den Sarg gesprungen war und sich durch einen Riß in den Futterstoff so verborgen hatte, daß man sie nicht bemerkte, sondern die Leiche auf sie legte. So erklärte sich der grausige Vorgang, bei dem man schon an einen Fall von Scheintot gedacht hatte, auf natürliche Weise.

Ein gewaltiger Bergsturz ist binnen kurzer Zeit zum zweiten Male im südlichen England erfolgt. Das vorige Mal war es die Steilküste in der Umgebung von Dover, die gewaltige Masse ins Meer sandte. Diesmal liegt die Stelle eines ähnlichen Naturereignisses etwas weiter von der Küste entfernt, und zwar südwestlich von der Stadt Bristol an den Klippen bei der Ortschaft Cheddar. Das Gewicht der niedergegangenen Felsmassen wird auf 70 000 bis eine halbe Million Tonnen geschätzt. Die Ablösung erfolgte in dem obersten Teil des Abhanges, hat jedoch nach den bisherigen Berichten einen besonderen Schaden nicht veranlaßt. Im Gegenteil wird man Nutzen daraus zu ziehen wissen, indem ein Steinbruch in den niedergegangenen Felsschollen angelegt wird.

Ein staatlicher Feldzug gegen die Moskitos: Die gesetzgebende Körperschaft des amerikanischen Staats New-Jersey wird sich demnächst mit einem Antrag zu beschäftigen haben, der die Bewilligung von 280 000 Mark jährlich für die Vernichtung von Moskitos fordert. Da der Gesetzesvorschlag auf fünf Jahre berechnet ist, so würde in dieser Zeit die Summe von fast 1½ Mill. Mark notwendig sein. Es ist anzunehmen, daß diese Forderung bewilligt wird, weil die Stechmücken an den Küsten von New-Jersey eine große Plage bilden und man von ihnen außerdem eine Verbreitung der Malaria und des Gelben Fiebers befürchtet.

Flucht aus dem Moabiter Zuchthaus. In früher Morgenstunde des gestrigen Tages gelang es, wie schon kurz gemeldet, dem Zuchthäusler Baranowski, durch eine in das Dachgewölbe gebrochene Oeffnung aus der Moabiter Strafanstalt zu entkommen. Zweien seiner Komplizen, die an dem tollkühnen Plan beteiligt waren, mißlang der Fluchtversuch. An Einzelheiten wird folgendes berichtet: Die Sträflinge Baranowski, Goldbach und Müller waren in dem obersten Stockwerk des nach der Invalidenstraße zu belegenen Anstaltsgebäudes in drei Zellen nebeneinander interniert. Durch das „Gefängnistelephon", d. h. durch Benutzung der zur Zentralheizung dienenden Röhren, hatten sie sich gegenseitig ververständigt und einen Fluchtplan ausgedacht, der vorgestern nacht zur Ausführung gelangen sollte. Zunächst bohrte Baranowski, der die mittlere Zelle inne hatte, ein Loch durch die Mauer der Nebenzelle, in der Müller saß; gleichzeitig machte Goldbach dasselbe Experiment, um in die Zelle des Baranowski zu gelangen. In der Baranowskischen Zelle trafen sich nun die Verschwörer. Von hier aus wurde unter außerordentlichen Schwierigkeiten in das Dachgewölbe ein Loch gebrochen, das den Dreien Zutritt auf das Dach gewährte. Baranowski, der Anstifter des Planes, hatte sich durch Zusammenknüpfen von Zwirn einen feinen Strick zurechtgedreht, der an dem Gesims befestigt wurde und nun zum Herablassen dienen sollte. Baranowski und Müller gelang es, herabzugleiten und festen Fuß zu fassen, während Goldbach auf der Hälfte des Weges in etwa 20 Meter Höhe herabstürzte und mit zerschmetterten Beinen bewußtlos am Erdboden liegen blieb. Die beiden anderen hatten sich Stricke aus Bettüchern gedreht und diese mit Haken versehen. Baranowski warf zuerst den Haken wie eine Angel aus. Seltsamerweise griff der Haken bei den ersten Malen in das Mauerwerk ein, und so konnte sich der Zuchthäusler in die Höhe ziehen. Wenige Minuten später war er in Freiheit. Als Müller dasselbe tun wollte, riß der Haken los. Bei dem erneuten Versuch, die Leine auszuwerfen, wurde er von Kontrollbeamten gefaßt und in Sicherheit gebracht. Goldbach ist nicht lebensgefährlich verletzt. Baranowski wurde gestern wieder verhaftet.

Von seltsamen chirurgischen Operationen, die in früheren Jahrhunderten vorgenommen wurden, erzählt eine italienische medizinische Zeitschrift. Einige dieser Operationen wurden in gutem Glauben angeordnet, dazu gehörte z. B. die im 17. Jahrhundert häufig durchgeführte Trepanation des Schädels, die weiter nichts bezweckte als eine „Lüftung des Schädels". Solche Operationen waren besonders in England Mode. Andere Operationen dagegen bildeten eine tolle Mystifikation. Eine freche Täuschung war u. a. das Herausziehen von Steinen aus dem Kopfe; diese Steinextraktion sollte ein Schutz gegen zahlreiche Nerven- und Geisteskrankheiten sein. Der Pseudo-Chirurg versah sich vor allem mit einem Kieselstein von beträchtlichen Dimensionen; dann machte er am Hinterkopf oder auch vorn am Schädel einen Einschnitt, zog das „corpus delicti" heraus und zeigte es dem Patienten und dessen Angehörigen. Derartige Operationen waren besonders in Holland sehr beliebt und bildeten eine wahre Goldgrube für die Betrüger des friedlichen Landes. Auch auf die Künstler übte das Geheimnisvolle dieser Operationen einen gewissen Reiz aus, und man findet die Steinoperationen auf zahlreichen Bildern von Jan Steen, Teniers, Hieronymus Bosch, Brouwer, Frans Hals u. a.

Warum hat sie ihn ausgelacht! Auf dem Wege zum Traualtar in einem simentalischen Dorfe glitt der Bräutigam auf dem eisigen Boden der Dorfgasse aus und fiel längelang in den Schnee. Darüber brach die glückliche Braut in ein fröhliches Gelächter aus, das den gefallenen Bräutigam dermaßen erzürnte, daß er, grün und blaß vor Aerger, auf der Stelle kehrt machte und davonlief. Die Trauung konnte infolgedessen nicht stattfinden, und das alles wegen eines unzeitgemäßen Gelächters.

Technisches.

* 2000 Pferdestärken leistet ein Gleichstrommotor, der bei den Peiner Walzwerken in nächster Zeit in Betrieb gesetzt wird und zum Antrieb eines Convertergebläses auf Thomashütte dienen soll. Die Geschwindigkeit des Motors, der mit einer Betriebsspannung von 500 Volt arbeiten wird, ist zwischen 80 und 22 Umdrehungen in der Minute regulierbar. Im Hinblick auf diese außerordentlich weitgesteckten Grenzen in der Regulierbarkeit dürfte dieser Motor zu den größten Gleichstrommotoren der Welt zu bezeichnen sein. Die Lieferung der Maschine wurde den Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerken, Dynamowerk Frankfurt a/M. übertragen.

Kirchennachrichten für Riesa.

Getaufte. Kurt Walther, S. des Elbarbeiters Gaebler. — Hedwig Ella Johanna, T. des Zahlmeisteraspiranten Rost. — Georg Adolf Otto, S. des Schneiders Albrecht. — Helene Johanna, T. des Trompeter-Sergeanten Conrad. — Max Kurt, S. der Elise Martha Semig. — Martha Frida, T. des Zementarbeiters Wilhelm. — Fritz Albert, S. des Kutschers Rudolph. — Hermann Arthur, S. des Depotarbeiters Löwe. — Otto Erich, S. des Hammerarbeiters Teichmann.

Getraute. Max Albert Hähnel, Tischler, in Riesa, und Alma Thekla Hedwig Kohlbach aus Naundorf.

Beerdigte. Frau Helene Emilie Benkert geb. Uschner, Ehefrau des Kaufmanns Benkert, 36 J. 8 M. 11 T. — Alwin Martin, S. des Maschinisten Hänsel, 5 M. 12 T. — Frau Johanne Henriette verw. Nagel geb. Lämmel aus Weida, 71 J. 11 M. 24 T. — Friedrich Anton Spaltenholz, Steinmetz, 33 J. 1 M. 25 T. — Aurelie Marie Anna Hammitzsch, 33 J. 8 T. — Friedrich Julius Neustadt, Schlossermeister, 46 J. 6 M. 23 T. — Marie Meta, T. des Marmorhauers Powilleit, 2 J. 9 M. 27 T.

Niederschlagsverhältnisse der 50 Flußgebiete Sachsens

in der 1. Dekade des Februar 1906.

Flußgebiet	beobachtet	normal	Abweichung	Flußgebiet	beobachtet	normal	Abweichung
Elsterthal, n.	4	7	— 3	Zwoda	17	18	— 1
„ m.	8	11	— 3	Elstal	11	8	+ 3
„ o.	13	13	0	Döllnitz	11	8	+ 3
Parthe	7	8	— 1	Jahna	7	8	— 1
Schnauder	—	9	—	Lommatzscher Wasser	10	9	+ 1
Pleiße, ohne W. u. L.	6	9	— 3	Triebisch	10	10	0
Wyhra und Eula	7	10	— 3	Vereinigte Weißeritz	10	9	+ 1
Gölzsch	15	13	+ 2	Wilde „	17	13	+ 4
Vereinigte Mulden	11	8	+ 3	Rote „	17	13	+ 4
Zwick. Mulde, n. Thal	8	10	— 2	Lobsdorfbach	8	11	— 3
„ „ m. „	11	11	0	Mügelitz	15	13	+ 2
„ „ o. „	14	16	— 2	Cottewitzbach	15	13	+ 2
Freiberg. Mulde, n. Th.	11	9	+ 2	Wilde Pelse	10	12	— 2
„ „ o. „	14	14	0	Priesnitz	8	10	— 2
Zschopau	11	10	+ 1	Wesenitz	11	11	0
Flöha	15	15	0	Polenz	13	11	+ 2
Bocka	19	16	+ 3	Seketitz	13	11	+ 2
Zschopau mit Sehma	12	14	— 2	Klinitzsch	15	11	+ 4
Preßnitz u. Pöhlbach	17	17	0	Röder	6	8	— 2
Chemnitz	10	11	— 1	Pulsnitz	8	9	— 1
Würschnitz u. Zwönitz	14	13	+ 1	Schwarze Elster	10	8	+ 2
Langwitz	11	12	— 1	Spree	15	10	+ 5
Schwarzwasser	12	17	— 5	Löbauer Wasser	10	9	+ 1
Striegis	12	12	0	Mandau	16	12	+ 4
Bobritzsch	14	13	+ 1	Neiße	14	10	+ 4

Kirchennachrichten.

Weida:

Freitag, den 16. Februar, abends 8 Uhr Missionsstunde im Pfarrhause.

Gröba:

Donnerstag, den 15. Februar, abends ½8 Uhr **Bibelstunde** in der Pfarre über Jac. 2, 1 ff. P. Burkhardt.

H.-Schlafst. z. verm. Goethestr. 102, 2.

2 geräumige

Mansardenwohnungen,

je Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sind **Schulstraße Nr. 19** billigst für sofort und 1. April 1906 zu vermieten. Näheres bei **C. F. Förster,** Bahnhofstr. Nr. 28

In meinem Grundstücke **Poppitzerstraße Nr. 29** sind neu vorgerichtet billigst für sofort zu vermieten:

1. **Etage,** 3 Stuben mit Balkon, 2 Kammern, Bad u. sonstigem Zubehör;
2. **Etage,** 2 Wohnungen, je 2 Stuben mit Balkon, Kammer und Zubehör.

Näheres Bahnhofstr. 28 bei **C. F. Förster.**

Gröba, Georgplatz 6

sind 2 schöne **Wohnungen** zu vermiet.

Bismarckstraße 52

ist eine **Parterre-Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche, Baderaum, 2 Kellern u. Bodenkammer zu vermieten, 1. April beziehbar.

Eine schöne Wohnung

in 1. Etage ist versetzungshalber per 1. April oder 1. Juli anderweit zu vermieten. **Paul Holzmann,** Schulstr. 14.

Freundl. möbl. Zimmer

sofort zu beziehen **Bahnhofstr. 8,** 1. r.

Pa. Mariascheiner Braunkohle

Doblhoff-Schacht

offeriert in allen Sorten billigst ab Schiff in Riesa.

Kladnoer Steinkohlen-Briketts inkl. Anfuhre 1000 Stück M. 9,00.

Oscar Hantusch.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist billig, bequem, sparsam, schont die Wäsche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Sofort Arbeit

von mir selbst erhält Kleider einer wirklich brauchbaren Strickmaschine. Keine Rund- sondern eine Flachmaschine, auf welcher sich 150 verschiedene Artikel mit und ohne Naht herstellen lassen. Platzige Strickmaschine, welche auf der Weltausstellung Lüttich prämiiert wurde. Fünf Jahre Garantie. Hoher Verdienst! Geringes Kapitalanlage! Teilzahlungen gestattet. Auskunft bereitwilligst. Sog. Meteor- und Bienenkorbmaschine stehen zum Vergleich ausgestellt.

Strumpffabrik P. KRAUSE, DRESDEN, Gerokstr. 44.

Die Eulitz'schen Kalkwerke zu Pulsitz

(Tännicht) **Clanzschwitz** und **Ostrau Sa.**

empfehlen von heute an stets frischgebrannten vorzüglichen

Cylinder- und besten Bau-Grau-Kalk

und sichern bei streng reeller Bedienung mäßige Preise zu.

Die Verwaltung.

Max Melzer, Geschäftsführer.

Darlehn

gegen Verpfändung von Mobiliar, Wechsel oder sonstige Sicherheit beschafft **Emil Schlag, Riesa,** Poppitzerstr. 15.

Mehrere **Mägde** bei hoh. Lohn sowie **Mädchen** f. leichte Stellung werden gesucht durch Mietfrau **Wolf** in **Altsattel** bei Lommatzsch.

Gesucht als

lernende Stütze

nach **Dresden** bald oder zum 1. März ein junges Mädchen aus gutem Hause für einen feinen Haushalt. Offerten **postlagernd** unter **A S 22 Dresden, Postamt 14.**

Besseres Mädchen,

ca. 16 Jahr, wird für nachmittags zu Kindern und leichter Hausarbeit sofort gesucht **Bahnhofstr. 1,** 2.

Suche zu Ostern bei gutem Lohn ein

sauberes Mädchen,

welches zu Ostern die Schule verläßt.

Frau Hanna Bormann, Wettinerstr. 31.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt und gute Schulkenntnisse besitzt, wird für ein **Kontor** gesucht **Meißnerstr. 34.**

Tischler

auf bessere Arbeiten sofort gesucht.

Sächs. Möbelindustrie, G. m. b. H.

Einen Knecht

sucht **Mehltheuer Nr. 18.**

Milchvieh-Verkauf.

Sonnabend, den 17. Februar stelle ich wieder eine Auswahl von **30 Stück bester Kühe, hochtragend und mit Kälbern,** sowie **schöne Zuchtbullen** bei mir zum Verkauf.

Gröba-Riesa.

Paul Richter.

Die Schönste

weiße, sammetweiche **Haut,** ein zartes, reines **Gesicht** mit rosigen jugendfrischen **Aussehen** und blendend schönen **Teint** erhält man bei tägl. Gebrauch der **echten Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke **Steckenpferd.**

à St. 50 Pf. bei: **Oskar Förster, A. B. Hennicke, F. W. Thomas & Sohn, Paul Blumenschein,** sowie in der **Stadt-Apotheke.**

Schüttstroh!

20 bis 25 Zentner reiner Flegeldrusch wird zu kaufen gesucht bei **Carl Müller jun.**

Handwagen

zu verkaufen Weida Nr. 11.

Eleg. Maskenkostüm

(Norwegischer Edelmann), für schlanke Figur, ist zu verleihen **Schulstr. 6** im Laden.